
Berg

Lexikon zur Bibel S. 158

Wuchtige Berge illustrieren Gottes Schöpfermacht (Ps 65,7; 104,8) und künden seine Kraft und Herrlichkeit (Ps 18,8; 36,7). Beschreibungen feuriger, rauchender Berge bezeugen die Allmacht und Herrschaft Gottes über die Natur (Ps 104,32).

Die Berge sind Sinnbilder der Gerechtigkeit Gottes (Ps 36,7), sie sind aber auch Symbole schier unüberwindlicher Schwierigkeiten (Sach 4,7; 1 Kor 13,2). Jesaja fordert seine Landsleute auf, diese Berge zu erniedrigen, da der Herr komme (Jes 40,4).

In übertragener Bedeutung sind die Berge auch Symbole der widergöttlichen Mächte (Jer 51,25; Dan 2,45 u.ö.). Doch schon aus dem senfkorngroßen Glauben verheißt Christus aber, daß er diese Berge versetzen kann. (Mt 17,20; 21,21)

Zwei Berge kennen wir bereits aus dem AT mit Namen: den Berg Sinai in der Wüste Sinai auf dem Weg ins Gelobte Land und den Berg Hermon im Gelobten Land

Dann gibt es die Berge, die wir mit Engeln in Verbindung bringen können. Mit den erhabenen Bergen sind Engel auf der Führungsebene gemeint.

Die Berge Sinai und Armon

- 1,4 welcher dann treten **wird auf den Berg Sinai**, erscheinen mit seinem Heer und sich offenbaren mit der Stärke seiner Macht vom Himmel.
- 7,7 Dann schworen sie alle einander und alle verpflichteten sich durch gegenseitige Verwünschungen. Ihre Zahl betrug zwei Hundert, welche herabstiegen auf Ardis, **den Gipfel des Berges Armon**.
- 7,8 **Dieser Berg wurde deshalb Armon genannt**, weil sie geschworen hatten auf ihm und sich gebunden durch gegenseitige Verwünschungen.

Die Berge – ranghöchste Engel

- 1,6 Große Furcht und Zittern ergreift sie bis zu den Enden der Erde. **Die erhabenen Berge erbeben** und die hohen Hügel werden erniedrigt und schmelzen wie Honigseim in dem Feuer. Die Erde wird überflutet werden und alles, was auf derselben ist, umkommen, wenn das Gericht kommt über alle, auch die Gerechten.
- 18,14 Und da sah ich **7 Sterne, gleich großen glänzenden Bergen** und gleich Geistern mich bittend.
- 21,3 Da auch sah ich **7 Sterne des Himmels darin zusammengebunden, gleich großen Bergen** und gleich einem glänzenden Feuer. Ich rief aus: Wegen welcher Art von Verbrechen sind sie gebunden und warum sind sie entfernt worden an diesen Platz? Darauf antwortete **Uriel**, einer von den heiligen Engeln, welcher bei mir war, und welcher mich führte: Enoch, warum fragst du, warum forschst du bei dir und suchst ängstlich? Dies sind die von den Sternen, welche den Befehl des höchsten Gottes übertreten haben und hier gebunden sind, bis die unendliche Anzahl der Tage ihrer Strafe vollendet ist.
- 50,4 An **jenen Tagen werden die Berge springen wie Widder**, und die Hügel hüpfen wie junge Schafe, gesättigt mit Milch, und alle die Gerechten werden zu Engeln im Himmel
- 52,7 Und **nicht werden jene Berge sein in seiner Gegenwart wie die Erde** und die Hügel, sondern wie die Quellen des Wassers. Und die Gerechten sollen frei werden von der Plage der Sünder.
- 105,21 Eine andere Schrift, welche Enoch schrieb für seinen Sohn Methusalah, und für diejenigen, welche kommen werden nach ihm, und beobachteten die Anordnungen in den letzten Tagen. „Die ihr wirktet und harren werdet in diesen Tagen, bis vernichtet sind diejenigen, welche Übles taten und ist die Macht der Schuldigen: harret ihr, bis vergeht die Sünde. Denn ihr Name wird ausgestrichen werden aus den Büchern der Heiligen, und ihr Same wird vernichtet werden für ewig, und ihre Geister getötet. Und sie werden schreien und klagen an dem Orte der Wüste, welche nicht gesehen wird, und im Feuer werden sie brennen; denn nicht dort ist Erde.“ Und ich sah dort, wie eine Wolke, welche nicht sehen ließ; denn wegen ihrer Tiefe vermochte ich nicht in die Höhe zu blicken, und Flammen seines Feuers sah ich, indem es hell brannte, und **sie drehten sich wie glänzende Berge, und wurden bewegt hierhin und dorthin**.

Die Berge für den König

- 24,1 Ich ging von da zu einem anderen Platze **und sah einen Berg von Feuer**, welches aufloderte, sowohl bei Tage als bei Nacht. Ich ging nach ihm zu, und **nahm 7 glänzende Berge** wahr, welche alle voneinander verschieden waren.
- 24,2 Ihre Steine waren glänzend und schön; alle waren glänzen und prächtig anzusehen, und schön war ihre Oberfläche. Drei waren gegen Osten und dadurch verstärkt, daß einer auf den anderen gestellt war, und drei waren gegen Süden, verstärkt in einer ähnlichen Weise. Da waren auch tiefe Täler, welche einander nicht nahe kamen. **Und der siebente Berg war in der Mitte derselben.** In der Lage glichen sie alle dem Sitze eines Thrones, und wohlriechende Bäume umgaben sie.
- 24,8 Er antwortete mir und sagte: **Dieser Berg, welchen du siehst, und dessen Haupt in seiner Ausdehnung dem Sitze des Herrn gleicht, wird der Sitz sein**, auf welchem sitzen wird der heilige und große Herr der Herrlichkeit, der ewige König, wenn er kommen und herabsteigen wird, um die Erde mit Güte heimzusuchen.
- 51,2 Da sahen meine Augen die Geheimnisse des Himmels, und alles, was auf Erden war, **einen Berg von Eisen, einen Berg von Kupfer, einen Berg von Silber, einen Berg von Gold, einen Berg von flüssigem Metall und einen Berg von Blei.**
- 66,4 Und sie werden einschließen jene Engel, welche das Unrecht offenbarten, in jenes brennende Tal, welches mir zuerst zeigte mein Großvater Enoch, in Westen, **wo Berge waren von Gold und Silber, und Eisen, und flüssigem Metall und Zinn.**

Brennende Berge

- 18,9 **wo sowohl bei Tage als bei Nacht 6 Berge brannten**, gebildet von herrlichen Steinen, 3 gegen Osten und drei gegen Süden
- 18,10 Diejenigen, welche gegen Osten waren, waren von einem bunten Stein; einer davon war von Perle und ein anderer von Spiesglas. Die gegen Süden waren von einem roten Stein. Der mittlere reichte bis zum Himmel, gleich dem Throne Gottes von Alabaster, dessen Spitze war von Saphir. **Ich sah auch ein glänzendes Feuer, welches war über allen den Bergen.**

Heilige Berge

- 25,1 Von da ging ich zu der Mitte der Erde und sah ein glückliches und fruchtbares Land, welches Zweige enthielt, immerwährend sprossend aus den Bäumen welche darauf gepflanzt waren. **Da sah ich einen heiligen Berg und unter ihnen Wasser auf der östlichen Seite**, welches gegen Süden floß. Ich sah **auch auf der Ostseite einen anderen Berg**, eben so hoch wie diesen, und zwischen ihnen waren tiefe, aber nicht weite, Täler.
- 25,2 **Wasser floß gegen den Berg** westlich von diesem, und **unten da war wieder ein anderer Berg.**

Sonstige Berge

- 27,1 Von da ging ich gegen Osten **zu der Mitte des Berges in der Wüste**, wovon ich nur die ebene Oberfläche wahrnahm.
- 28,1 Alsdann ging ich zu einem anderen Platze aus der Wüste, gegen Osten des Berges, welchem ich mich genaht hatte.
- 28,3 Und darüber, höher als sie, **war die Erhöhung des östlichen Berges** in nicht großer Entfernung.
- 30,1 **Alsdann sah ich einen anderen Berg**, Bäume enthaltend, woraus Wasser floß gleich Nektar. Sein Name war Sarira und Kalboneba. Und **auf diesem Berge sah ich einen anderen Berg**, auf welchem Aloe-Bäume waren.
- 31,1 Nach diesen Dingen betrachtete ich **die Eingänge des Nordens über den Bergen**, und **nahm sieben Berge wahr**, angefüllt mit reiner Spiege, wohlriechenden Bäumen, Zimt und Payrus.
- 31,2 Von da ging ich **weiter über die Spitzen dieser Berge**, eine Strecke östlich, und ging über das erythräische Meer. Und als ich weit über dasselbe hinausgekommen war, ging ich weiter fort über den Engel **Zateel**, und kam zu dem Garten der Gerechtigkeit. In diesem Garten sah ich unter anderen Bäumen einige, welche zahlreich und groß waren, und welche da blühten.
- 10,24 **Auf derselben werden Weinberge** gepflanzt werden und der Wein, welcher darauf gepflanzt werden wird, wird Früchte tragen in Fülle; jeglicher Same, welchen man darauf sät, soll tausend Maß hervorbringen und ein Maß Oliven wird zehn Pressen Öl geben.
- 17,2 Sie führten mich auf einen hohen Ort, **auf einen Berg**, dessen Spitze bis zum Himmel reichte.
- 17,5 Ich sah alle breiten Flüsse, bis ich zu der großen Finsternis kam. Ich ging dahin, wohin alles Fleisch wandert, und **ich schaute die Berge der Dunkelheit**, welche Winter macht, und die Stelle, von wo das Wasser ausströmt in jeden Abgrund.
- 22,1 Von da ging ich weiter zu einem anderen Raume, wo ich sah im Westen **einen großen und hohen Berg**, einen starken Felsen und vier liebliche Plätze.
- 58,9 Auch der Geist des Meeres ist mächtig und stark, und gleich wie eine starke Kraft mit einem Zaume es zurück zieht, so wird es auch vorwärts getrieben **und zerstreut gegen alle Berge** der Erde. Der Geist des Reifes ist sein Engel, der Geist des Hagels ist ein guter Engel und der Geist des Schnees wegen seiner Stärke, und ein Geist ist in ihm besonders, welcher aufsteigen läßt von ihm wie Rauch, und sein Name ist Kühlung
- 68,25 Und durch ihn schwebt die Erde über dem Wasser, und **aus dem Verborgenen der Berge kommen den Lebenden die schönen Wasser**, von der Schöpfung der Welt und bis in Ewigkeit
- 76,5 **Sieben hohe Berge sah ich**, welche höher als alle Berge, die auf der Erde; und von ihnen geht hervor Reif, und es gehen dahin und vergehen Tage und Zeiten und Jahre.

Handbuch – Berg

- 82,5 Und ich fiel auf die Erde; und als ich fiel auf die Erde, sah ich die Erde, daß sie verschlungen wurde in einen großen Abgrund, **und Berge hingen über Bergen,**
- 96,12 Ich habe geschworen, o Sünder, **daß nicht geworden ist der Berg zum Knechte,** und nicht sein wird und ist der Hügel zum Weibe.